

Projektmittelanmeldung - Smart-City Themen Haushalt 2024

I. Stellungnahme des Rf. II

Es handelt sich bei den Themen vor allem um Sachverhalte, die originär von den Dienststellen, die dafür zuständig sind, angemeldet werden müssen. Ausnahmen sind die Themen, für die das BMPA originär zuständig ist. Das sind ggf. die digitalen Beteiligungsformate, ggf. Mittel für den KI-Arbeitskreis (aber für was sollen 25.000 € ausgegeben werden?) und SUMM, wenn stadtwweit eingebaut wird sowie Chatbots für den Internetauftritt, wobei unbekannt ist, ob hinter den 30.000 € konkrete Angebote stehen.

Aufgrund der originären Zuständigkeit der Fachämter macht es beispielsweise keinen Sinn, 20.000 € für E-Payment (für Kreditkarte und PayPal, denn) zur Verfügung zu stellen, wenn kein Softwareanbieter eine Schnittstelle zur Verfügung stellt.

Die Kasse hat außerdem dem Smart-City-Beauftragten mitgeteilt:

„Eine seriöse Mittelbedarfsschätzung für die Erweiterung der Bezahlmöglichkeiten kann derzeit aber noch nicht beziffert werden.“

Die Themen Digitaler Zwilling, Verkehrsmonitoring, digitales Parkleitsystem fallen in die Zuständigkeit des Baureferats, ggf. teilweise auch LoRAWAN. Von dort müssen auch bei Bedarf die Mittel beantragt werden und die Mittel sind auch den jeweiligen Budgets gutzuschreiben.

Aus Sicht des Rf. II und Rf. V sind daher die o.g. Mittel **nicht zentral dem Smart-City-Beauftragten zur Verfügung zu stellen, sondern die Mittel werden dann von den zuständigen Dienststellen für ihre Budgets beantragt, wenn genauere Angaben möglich sind**, z.B. Angebote vorliegen etc.. Es sind dann ggf. unterjährig überplanmäßige Mittel zur Verfügung zu stellen.

Und noch ein Hinweis zu dem in der Beschlussvorlage genannten Komplex „IT und Kommunikation“. Hier handelt es sich nicht um klassische IT-Themen des Rf. II, sondern z.B. um Breitband, Glasfaser, 5G im Stadtgebiet Fürth oder offene Datensätze aus Open-Data-/Geodatenplattformen.

Hervorzuheben ist insbesondere, dass sich die Stadt Fürth (von 81 Städten über 100.000 Einwohnern) um 14 Plätze auf **Platz 26** im Bereich **Digitalisierung der Verwaltung** verbessert hat. Dies ist ein außerordentlich erfreuliches Ergebnis, das im Wesentlichen der Abteilung OrgA/Digit zu verdanken ist! (War doch schon der 40. Platz letztes Jahr nicht schlecht.)

II. BMPA/SD als Anlage zur Vorlage Nr.: **BMPA/1061/2023**

Beschluss

20. Oktober 2023
Käm

gez. Dr. Ammon, Finanzreferentin
Unterschrift